

Nr Ich höre nicht was du sagst, dein Leben spricht so laut

1	<p>15 Achtet also genau darauf, wie ihr lebt: nicht wie unwissende, sondern wie weise Menschen.</p> <p>16 Dient Gott, solange ihr es noch könnt, denn wir leben in einer schlimmen Zeit.</p> <p>17 Seid nicht verbohrt; sondern begreift, was der Herr von euch will!</p> <p>18 Betrinkt euch nicht; das führt nur zu einem ausschweifenden Leben. Lasst euch vielmehr von Gottes Geist erfüllen.</p>	Eph. 5, 15-18	HFA
2	<p>Der Grund dafür, dass Paulus dies sagte, ist der, dass wir voll Kraft werden sollten, ja, voll Geistes, damit Jesus seine Werke durch uns wirken kann. Dazu hat Jesus der Gemeinde geistliche Gaben gegeben - den 5-fältigen Dienst:</p> <p>_____</p> <p>12 Sie alle sollen die Christen für ihren Dienst ausrüsten, damit die Gemeinde Jesu aufgebaut und vollendet wird.</p> <p>13 Dadurch werden wir im Glauben immer mehr eins werden und den Sohn Gottes immer besser kennen lernen. Wir sollen zu mündigen Christen heranreifen, zu einer Gemeinde, in der Christus mit der ganzen Fülle seiner Gaben wirkt.</p>		
3	<p>Was steht dagegen, voll Geistes zu werden? Unser Fleisch, unser Selbst, unser Ego.</p>		
4	<p>16 Darum rate ich euch: Lasst euer Leben von Gottes Geist bestimmen. Wenn er euch führt, werdet ihr allen selbstsüchtigen Wünschen widerstehen können.</p> <p>17 Denn, selbstsüchtig wie wir sind, wollen wir immer das Gegenteil von dem, was Gottes Geist will. Doch der Geist Gottes duldet unsere Selbstsucht nicht. Beide kämpfen gegeneinander, so dass ihr das Gute, das ihr doch eigentlich wollt, nicht ungehindert tun könnt.</p>	Gal. 5,16- 17	HFA

5	<p>Das Kreuz hat 2-Seiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Seite der Erlösung - die Seite der Nachfolge 		
6	<p>Wir verstehen oft Jüngerschaft, Nachfolge nicht wirklich.</p> <hr/> <p>23 Danach wandte sich Jesus an alle: "Wer mir nachfolgen will, darf nicht mehr sich selbst in den Mittelpunkt stellen, sondern muss sein Kreuz täglich auf sich nehmen und mir nachfolgen.</p> <p>24 Wer sich an sein Leben klammert, der wird es verlieren. Wer aber sein Leben für mich einsetzt, der wird es für immer gewinnen."</p>	Lk. 9,23-24	HFA
7	<p>18 Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verlorengehen, Torheit; uns aber, die wir errettet werden, ist es Gottes Kraft.</p> <hr/> <p>18 Dass Jesus Christus am Kreuz für uns starb, muss freilich all denen, die verloren gehen, unsinnig erscheinen. Wir aber, die gerettet werden, erfahren gerade durch diese Botschaft vom Kreuz die ganze Macht Gottes</p>	1.Kor. 1,18	Rev. Elb HFA
8	<p>Das Kreuz ist unsere Kraft, aber es hat einen Preis. Der Preis für das Kreuz der Erlösung ist das Leben unseres Heilandes, Jesus Christus. Der Preis für das Kreuz der Nachfolge ist unser Leben</p> <hr/> <p>20 Darum lebe nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir! Mein vergängliches Leben auf dieser Erde lebe ich im Glauben an Jesus Christus, den Sohn Gottes, der mich geliebt und sein Leben für mich gegeben hat.</p>	Gal. 2,20	HFA
9	<p>Jeder von uns hat die Herausforderung, sein Fleisch/Selbst unterzuordnen, ja, mit seinem Fleisch fertig zu werden. Ich bin der festen Überzeugung, dass Gott möchte, dass wir Einfluss nehmen in unserer Welt. Dazu brauchen wir die Kraft Gottes, dazu müssen wir voll Geistes werden.</p>		

10	Das Fleisch in uns kämpft gegen den neuen Menschen in uns, den neu geschaffenen Geist, in dem der Heilige Geist wohnt und die Werke Gottes in uns und durch uns wirken will. Aber das Fleisch, unser altes Wesen, kämpft dagegen, will es nicht zulassen.		
11	<p>Der biblische Weg und die einzige Möglichkeit, unser altes Leben los zu werden, ist die, diesen alten Menschen zu töten. Ein Altaraufwurf und Hände auflegen kann unser Fleisch nicht austreiben. Das Fleisch ist nicht auszutreiben. Der einzige Weg, um im Geist zu wandeln, ist, das Fleisch an das Kreuz zu bringen.</p> <p>4 Durch die Taufe sind wir also mit Christus gestorben und begraben. Und wie Christus durch die Herrlichkeit und Macht seines Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir ein neues Leben führen.</p> <p>5 Denn wie wir seinen Tod mit ihm geteilt haben, so haben wir auch Anteil an seiner Auferstehung.</p> <p>6 Damit steht fest: Unser früheres Leben endete mit Christus am Kreuz. Unser von der Sünde beherrschtes Wesen ist vernichtet, und wir müssen nicht länger der Sünde dienen.</p> <p>7 Wer gestorben ist, kann nicht mehr beherrscht werden - auch nicht von der Sünde.</p>	Röm. 6,4-17	HFA
12	Indikatoren für die Wirkungen und die Rolle unseres Fleisches in unserem Leben nennt uns der Apostel Paulus in genialer Weise im Epheser-Brief Kapitel 4:		
13	24 Zieht das neue Leben an, wie ihr neue Kleider anzieht. Ihr seid neue Menschen geworden, die Gott selbst nach seinem Bild geschaffen hat. Ihr gehört zu Gott und lebt so, wie es ihm gefällt.	Eph. 4, 24-31	HFA
14	25 Belügt einander also nicht länger, sondern sagt die Wahrheit. Wir sind doch als Christen die Glieder eines Leibes, der Gemeinde Jesu. Offb.21,8 Furchtbar aber wird es denen ergehen, die mich feige verleugnen und mir den Rücken gekehrt haben, den Mördern und denen, die sexuell zügellos leben, allen, die Zauberei treiben und anderen Göttern nachlaufen, den Lügner und Betrüger.	Offb. 21,8	

15	<p>26 Wenn ihr zornig seid, dann ladet nicht Schuld auf euch, indem ihr unversöhnlich bleibt. Lasst die Sonne nicht untergehen, ohne dass ihr einander vergeben habt.</p> <p>15 Jeder, der seinen Bruder oder seine Schwester hasst, ist ein Mörder. Und das wisst ihr: Ein Mörder hat das ewige Leben nicht.</p>	1.Joh 3,15
16	<p>27 Gebt dem Teufel keine Gelegenheit, Unfrieden zu stiften. (Gib nicht Raum dem Lästere)</p> <p>_____</p> <p>Die Bibel sagt, wenn Dein Bruder sündigt, geh hin und sprich mit ihm... Der Teufel sagt ...sprich mit anderen über ihn</p>	
17	<p>28 Wer früher von Diebstahl lebte, der soll sich jetzt eine ehrliche Arbeit suchen, damit er auch noch Notleidenden helfen kann.</p> <p>_____</p> <p>Und war es nicht bei Hananias und Saphira auch das leidige Geld, das ihnen das Gericht brachte?</p>	
18	<p>29 Redet nicht schlecht voneinander. Was ihr sagt, soll für jeden gut und hilfreich sein, eine Wohltat für alle.</p> <p>_____</p> <p>Was wir reden, muss gut sein. Von den alten Römern stammt das Wort: „Cui bono?“, Zu deutsch: „wem zum Nutzen?“ Das wäre eine gute Fragestellung auch für uns. Wir sollten uns fragen: wer hat Nutzen davon?</p>	
19	<p>30 Beleidigt nicht den Heiligen Geist. Als Gott ihn euch schenkte, hat er euch sein Siegel aufgedrückt. Er ist doch euer Bürge dafür, dass der Tag der Erlösung kommt.</p>	

HFA

HFA

HFA

HFA

<p>31 Mit Bitterkeit, Jähzorn und Wut sollt ihr nichts mehr zu tun haben. Schreit einander nicht an, redet nicht schlecht über andere, und vermeidet jede Feindseligkeit.</p> <p>_____</p> <p>20 Jemand hat Dir etwas angetan oder schlecht über Dich gesprochen und nun sitzt in Deinem Herzen Bitterkeit. „Oh, ich habe nichts gegen ihn.“ Das mag sein; aber Du hast auch nichts für ihn. Liebe hast Du jedenfalls nicht ihm gegenüber. Damit ist in Deinem Herzen eine bittere Wurzel und aus dieser Wurzel wachsen immer wieder bittere Gefühle und Empfindungen hervor.</p>		HFA
<p>21 Die Fülle des Geistes zu bekommen ist keine Sache, um die man anhaltend beten müsste um sie zu bekommen, sondern man muss als ein Geisteshensch anfangen zu leben, dann wird man mehr und mehr vom Geist Gottes bekommen.</p>		
<p>22 Das ist der Weg, den uns der Apostel hier zeigt. Es sollte nach den Worten des Dichters gehen: Er allein bestimme nun unser Denken, Reden, Tun, also, dass sich kein Gebiet seinem Einfluss mehr entzieht.</p>		
<p>32 Seid vielmehr freundlich und barmherzig, und vergebt einander, so wie Gott euch durch Jesus Christus vergeben hat.</p> <p>_____</p> <p>23 Herzlose Lieblosigkeit. Herzlosigkeit ist Mangel an Liebe und verschließt uns die Fülle des Geistes. Sind wir herzlich, schlägt unser Herz in Liebe für andere? Sind Ihre Nöte unsere Nöte? Ihre Freuden unsere Freuden? Wollen wir voll Geistes werden, dann müssen wir heraus aus dem engen Kreis unserer Selbstsucht.</p>	Eph. 4,32	HFA
<p>19 Singt miteinander Psalmen, und lobt den Herrn mit Liedern, wie sie euch sein Geist schenkt. Singt für den Herrn, und jubelt aus vollem Herzen!</p> <p>20 Im Namen unseres Herrn Jesus Christus dankt Gott, dem Vater, zu jeder Zeit, überall und für alles!</p>	Eph. 5,19-28	HFA

21 „Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi,
22 die Frauen den eigenen Männern als dem Herrn!
23 Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch der Christus das
Haupt der Gemeinde ist, er als der Heiland des Leibes.
24 Wie aber die Gemeinde sich dem Christus unterordnet, so auch die
Frauen den Männern in allem.
25 Ihr Männer, liebt eure Frauen wie auch der Christus die Gemeinde
geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat,
26 um sie zu heiligen, <sie> reinigend durch das Wasserbad im Wort,
27 damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht
Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie
heilig und tadellos sei.
28 So sind auch die Männer schuldig, ihre Frauen zu lieben wie ihre
eigenen Leiber. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst.“

Eph.
5,19-28

HFA